

II-528 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 284 /J

A N F R A G E

1983 -11- 10

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend umweltzerstörende Vorgangsweise der ÖMV-AG

Die Österreichische Mineralölverwaltungs-Aktiengesellschaft beabsichtigt in Klosterneuburg-Kritzendorf eine Fahrstraße in der Breite von 5 Metern zu errichten. Zweck der Errichtung dieser Fahrstraße ist es, mit Schwerfahrzeugen der ÖMV-AG das notwendige Material zur Errichtung einer Bohranlage beizubringen. Bei der derzeit vorgesehenen Trassenführung würden 1.966 m² Eichenwald, ein Waldstück im Bohrbereich in der Größe von 1.180 m² sowie ein Waldgrundstück von 3.000 m² Esche geschlägert werden. Da der Kritzendorfer Wald ein beliebtes Waldgebiet ist, durch die geplante Trassenführung zahlreiche Eichenbäume gefällt werden müssten sowie die "Waldandacht", ein seit Jahrhunderten erhaltenes Naturdenkmal, ihre Funktion als Ruheplatz verlieren würde, lehnte der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg in seiner Sitzung am 21. 10. 1983 die vorgesehene Trassenführung einstimmig ab und ersuchte die ÖMV-AG, die Möglichkeit einer anderen Trassenführung zu prüfen.

Angesichts dieser beabsichtigten Umweltzerstörung durch die ÖMV-AG stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie

A n f r a g e :

Warden Sie in Ausübung Ihres Aufsichtsrechtes gemäß Berggesetz Maßnahmen ergreifen, um die von der ÖMV-AG beabsichtigten umweltschädigenden Schlägerungen im Bereich des Kritzendorfer Waldes zu verhindern?